

Abg. Tendler führte aus, das Haltestellenangebot auf der Siegstrecke sei grundsätzlich gut. In der Gemeinde Windeck gebe es fünf S-Bahn-Haltepunkte, in Eitorf und Hennef jeweils zwei. Was fehle, sei ein Haltepunkt in der Stadt Sankt Augustin. Wie die Verwaltung in ihrer Vorlage darstelle, könnten in Sankt Augustin-Buisdorf rund 3.350 Einwohner fußläufig an den SPNV angeschlossen werden. Er wisse, dass die Angelegenheit schon mehrfach geprüft worden sei. Auf der anderen Seite wisse man aber auch, dass es ein langer Weg sei, bis Verbesserungen im SPNV umgesetzt und insbesondere ein neuer Haltepunkt eingerichtet werden könne. Seine Fraktion habe den Antrag heute noch einmal eingebracht, um dieses Thema mit einem Prüfantrag an den NVR noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass es zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2017 weitere Angebotsverbesserungen auf der Siegstrecke geben werde. Dies sei auf Grund der endlich gefallenen Entscheidung über die Zuteilung der Regionalisierungsmittel, der positiven Ergebnisse für NRW und den NVR sowie eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen aus dem Rhein-Sieg-Kreis im NVR möglich geworden.

Die Initiative der SPD-Fraktion stehe auch bei seiner Fraktion seit Jahren auf der Agenda. Der S-Bahn-Haltepunkt sei sowohl für den ÖPNV-Bedarfsplan als auch für den Nahverkehrsplan des NVR angemeldet worden. Die Verwaltung gehe davon aus, dass der durchgehende zweigleisige Ausbau der Siegstrecke zwingende Voraussetzung für einen weiteren Haltepunkt sei. Insofern sei die Initiative zwar zu begrüßen, unterstütze aber nur die ohnehin schon bestehende Beschlusslage. Er sehe deshalb keinen Bedarf, heute noch einmal über die Errichtung eines Haltepunktes in Sankt Augustin-Buisdorf abzustimmen.

Abg. Tendler machte noch einmal deutlich, wie wichtig eine erneute gemeinsame Forderung im NVR sei. Es bitte deshalb den Ausschuss, heute über den Prüfantrag an den NVR abzustimmen. Ein Beschluss durch den Kreistag sei nicht erforderlich.

Der Vorsitzende stellte den so geänderten Prüfantrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.